

Sind Sie auch mit AIDS - Angst infiziert? Wissenschaftliche Fakten versus Gruppen-Phantasien

Seit beinahe 30 Jahren wird durch Massenmedien, Schulmedizin und Politikern glauben gemacht, dass sexual-aktive Menschen durch ungeschützten Geschlechtsverkehr ein hohes Risiko eingehen, an AIDS zu erkranken und ggf. daran zu sterben. Doch diese Sichtweise stieß unter Wissenschaftlern von Anfang auf große Zweifel, wengleich die Massenmedien darüber nicht berichtet wollten. Sex und Crime and Horror war für die Medien einfach zu schön, zu plausibel, zu verlockend um damit kein Geld zu verdienen. Und auch für die Pharma-Industrie ist AIDS ein bombastisches Geschäft. Zu dem: die Angst vor der Sexualität ist seit der Hexen-Verfolgung ein probates Mittel um Menschen zu steuern. Sexuelscheue Menschen sind weniger selbstbewusst und leichter zu kontrollieren.

Dass die weit verbreitete Meinung „**HI-Virus macht AIDS und AIDS macht tot**“ bei genauerer Untersuchung voller Widersprüche und **wissenschaftlich nicht abgesichert ist**, hat sich mittlerweile in Fachkreisen und bei Gesundheitsaktivisten herumgesprochen.

Als am Anfang der 80ziger Jahre in ein paar wenigen Großstädten der USA die ersten AIDS-Erkrankungen auftauchten, nannte man diese Krankheiten damals noch GRID, was so viel hieß, wie Gay – Related-Immune-Deficienc. Also kurz: Schwulenerkrankung und zwar weil nur homosexuelle Männer davon betroffen waren. Erst als man sich kommerziellen Erfolg durch Verkauf von Tests und Medikamente versprach, wurde die Krankheit in Acquired ImmunoDeficiency Syndrome („erworbenes Immundefekt-syndrom“) kurz „AIDS“ umbenannt und zuerst in den USA zu einer Staatsangelegenheit erklärt.

AIDS galt bei den behandelnden Ärzten, die **ursprünglich** mit diesen Krankheitsfällen zu tun hatten, als eine natürliche Reaktion des Körpers auf einen exzessiven Drogenkonsum, besonders mit Amylnitriten, auch „Poppers“ genannt, Langzeit - Überdosierungen mit Antibiotika in Kombination mit einem

extrem schlechten Lebens- und Ernährungsstil.

Diese Beobachtungen wurden durch Erfahrungen mit AIDS-ähnlichen Erkrankungen bei Menschen bestätigt, die ihr Immunsystem durch **nicht-infektiöse** Einflüsse ramponiert hatten, wie zum Beispiel bei heroinsüchtigen Männern. Oder bei Menschen, die sich lange Zeit einem Antibiotika-Konsum ausgesetzt hatten; oder auch bei Blutern oder bei Babys von Kokain-abhängigen Müttern. Diese nicht viralen Immun-Defekte sahen klinisch genauso aus wie die neuen AIDS -Fälle.

Auffallend war auch, dass alle unter dem neuen Begriff AIDS zusammengestellten Erkrankungen (man zählt heute 36!) sich nur alt bekannte Erkrankungen befinden, die es auch vor AIDS schon gab und die es alle auch **ohne** HI-Virus- Infektion gibt!

Ein Beispiel dafür ist die PCP, einer Lungenentzündung, die manchmal bei zu früh geborenen Babys oder bei Langzeit-Heroinsüchtigen auftauchte, - ohne Virus Infektion. Ein weiteres Beispiel ist das Karposi Sarkom, einem Hautkrebs, den es auch schon vor AIDS gab, - ohne Virus - Infektion.

Genau so verhält es sich mit **allen** unter AIDS subsumierten Krankheiten!! **Alle 36 AIDS-Erkrankungen gibt es auch ohne HI-Virus!!**

Also, ein Virus soll für 36 verschiedene Krankheiten verantwortlich sein, die es sowieso schon gibt?

Das führte auch schon in den 80zigern unter Wissenschaftlern zu der Frage, ob der Virus überhaupt für die diversen AIDS-Erkrankungen verantwortlich sein kann?

Die Schulmedizin und das AIDS-Establishment sagen ja und behauptet, daß der Virus das Immun-System des Menschen angreifen würde. Die Schwierigkeit, die diese Behauptung mit sich bringt, ist die Frage, wo der Angreifer, das HI – Virus, überhaupt sitzt? So simpel die Frage, so schwierig ist die Antwort, denn es ist keineswegs so, daß sich im Blut oder Sperma von AIDS-Erkrankten HI-Viren aufhalten!!! Bei **allen** anderen Infektions-Erkrankungen ist das infektiöse Agens (ob Bakterium oder Virus) bei **allen** betroffenen Menschen zu finden. Das ist bei AIDS nicht der Fall! Das ist biologisch ein Novum, das gibt es sonst nirgendwo.

Interessanterweise suchen die Ärzte mit Hilfe des sogenannten „AIDS-Test“ (Elisa oder Western Blot) auch **n i c h t** nach einem Virus!! Sie suchen mit dem sog. „HIV-Anti-Körper-Test“ auch keine Anti-Körper, wie der Name des Tests es Nahe legt, sondern lediglich Eiweißpartikel! Diese Eiweißpartikel sind dann **assoziiert** mit dem HIV-Antikörper; und dieser soll der Beleg für das Vorhandensein von HIV sein!! (Lest euch den Satz noch einmal durch!) Die Menge an Virus, den man auf Grund dieser Eiweißpartikel im Blut vermutet, wird dann mathematische **berechnet**. Deshalb sprechen die Ärzte dabei von der sogenannten „**Virus-Last**“, - ohne je einen einzigen Virus im AIDS-Patienten gefunden zu haben. Doch selbst die so berechnete Virus-Menge ist so **gering** (ein Virus pro 500 T-Helferzellen), daß man damit nicht erklären kann, **wie** der Virus sein Zerstörungs-Werk vollbringen kann; schließlich soll es sich ja um eine **tödlich** verlaufende Infektions-Krankheit

handeln. Es bleibt daher die grundlegende Frage:

Wo ist der Virus?

Auf diesen doch recht merkwürdigen Umstand angesprochen, behauptet die Schulmedizin, der Virus sei besonders heimtückisch, so etwa wie Osama bin Laden in der Höhle vor dem Anschlag am 11.9. Er würde sich in den T-Helferzellen, den weißen Blutkörperchen verstecken und sein Zerstörungswerk von **innen** heraus betreiben.

Doch das Problem bei dieser Hypothese besteht darin, daß die T-Helfer-Zellen selber nur eine Lebenserwartung von höchstens 2 Monaten haben. Danach werden sie mit Mann und Maus, Kind und Kegel über den Stoffwechsel ausgeschieden. Der hypothetisch vorhandene Virus, der sich wie ein blinder Passagier verhält, müsste dann - wie die Ratte auf einem sinkenden Schiff - die T-Helfer-Zelle beizeiten verlassen. Sie müssten dann an ein neues Schiff, an einer neuen T-Helferzelle andocken, um überhaupt überleben zu können. Doch, leider, trotz 30 jähriger Forschungsarbeit und Gelder in Milliardenhöhe, hat man das bisher noch nie beobachten können: dass eine HI-Virus aus einer Zelle austritt, um dann eine Nachbarzelle zu befallen. Noch nie! Es bleibt daher die Frage: Wo ist also der Virus?

Die Annahme, **AIDS** würde durch ein infektiöses Agens (Virus) ausgelöst, ist bis heute (2013) **wissenschaftlich nicht belegt!** Es handelt sich um eine unbewiesene Arbeitshypothese, die von den Massen Medien seit Jahren wissenschaftlich verkleidet und zigfach wiederholt wird, - ohne dass diese These dabei an Substanz gewonnen hätte.

Neben vielen weiteren Ungereimtheiten, Widersprüchen und Absurditäten, die die offiziellen „HIV macht AIDS“ Hypothese hat, fällt auch auf, daß der Ausbreitungsverlauf (Epidemiologie) von AIDS, dem Verlauf von anderen bewiesenen infektiösen Epidemien (wie z.B. Tripper oder Syphilis) überhaupt nicht entspricht. AIDS verhält sich epidemiologisch völlig anders als jede andere seriöse Infektions-

erkrankung. Nach 30 Jahren AIDS befällt das angebliche krankheitsauslösende Virus in Deutschland fast nur Männer (ca. 90%); und von diesen liebt das Virus die Drogenkonsumierenden Homosexuellen am meisten. Warum ist das so? Die Schulmedizin hat keine Erklärung dafür. Es gibt viele ernstzunehmende Wissenschaftler und Ärzten, die die offizielle „AIDS - Virus“ -Theorie kritisieren oder widerlegen, und die über die Jahre versuchen, ihre Kritik öffentlich zu machen. **Doch ein wissenschaftlicher Diskurs über AIDS findet in der Öffentlichkeit, aber auch an den Universitäten nicht mehr statt** - weder unter Wissenschaftlern noch bei den wenigen Betroffenen.

Bei den unterschiedlichen AIDS Kritiker handelt es sich auch nicht um irgendwelche unbedeutenden Naturheilpraktikern, sondern z.B. um Mitglieder der „National Academy of Sciences“ in den USA (aus dessen Kreis die Nobelpreisträger gewählt werden), wie z.B. Prof. Peter Duesberg oder um Nobelpreisträger Dr. Kary Mullis. Mullis ist nebenbei auch Entwickler der PCR Technik, die wiederum die Grundlage für den Western Blot –AIDS-Test darstellt. Mullis hält die HIV-macht AIDS These für unbelegt.

AIDS Propaganda – Werbung für Tod und Angst

AIDS Kritiker wurden und werden systematisch von den Massen-Medien lächerlich gemacht, ihre Budgets und Forschungsgelder von staatswegen gekürzt und gestrichen, von größeren wissenschaftlichen Journalen, Zeitungen und Fernsehprogrammen als „verantwortungslos“ zurückgewiesen oder einfach ignoriert. Diese als „wissenschaftlich“ verkleidete Arbeits-Hypothese wird von dem medizinischen Establishment wie ein kirchliches **Dogma** behandelt. Kritiken an diesem Dogma werden komplett aus den Massen-Medien und medizinischen Lehrveranstaltungen herausgehalten. Tatsächlich hat die Wissenschaft (hier: Mikrobiologie, Medizin) in Sachen AIDS viele über Jahrzehnte entwickelte übliche

wissenschaftliche Standards verlassen. Das betrifft insbesondere die Infektionskunde. (vergl. die „Koch'schen Postulate“ bei Infektionen)

HIV-macht-AIDS:

Wissenschaft auf Verordnung

Die Behauptung, dass AIDS durch den Virus HIV hervorgerufen würde, wurde ursprünglich bei einer Pressekonferenz 1984 in Washington, DC, verkündet – ohne wissenschaftliche Belege. Am gleichen Tag wurden die Patentrechte vom wissenschaftlichen Entdecker des HI-Virus Robert Gallo für einen „AIDS Virustest“ angemeldet. Erst Monate danach wurden die nicht schlüssigen Entdeckungen in wissenschaftlichen Journalen präsentiert. Die These einer Tod-bringenden Sex-Seuche war gesetzt und wird seit dem politisch geschützt und gegen jede solide wissenschaftliche Kritik verteidigt.

Heute liegt der offizielle Fokus in der AIDS-Forschung einzig auf der HI- Virus-Hypothese; für andere Erklärungen bekommt heute kein Wissenschaftler Forschungsgelder. Die AIDS-Forschung wird dominiert von mächtigen pharmazeutischen Interessengruppen, die Milliarden an Dollar verlieren würden, wenn man zugäbe, dass AIDS nicht-infektiös ist und in Europa und den USA von speziellen Drogen hervorgerufen wird, zu dem auch ein gewisser ungesunder Lebensstil gehört. Betroffen ist eine drogensüchtige Minderheit innerhalb einer Minderheit (der Homosexuellen) und nicht jeder. Die relativ geringen Fallzahlen in Deutschland / Europa/ USA weisen darauf hin. In Deutschland findet man weniger als 1000 Personen pro Jahr mit der Diagnose HIV-Antikörper-positiv. Allein an Grippe sterben in Deutschland pro Jahr 10.000 Patienten. Die AIDS-Berichterstattung ist hysterisch, unsachlich und total überdreht und das seit 25 Jahren.

Der „HIV-Test“ ist wertlos

Unabhängige Wissenschaftler haben die Zuverlässigkeit der sogenannten AIDS-Tests (ELISA und Western Blot) herausgefordert.(Siehe:www.virusmyth.net)

The Perth-Group mit Eleni Papadopulos-Elepus) Die Forscher-Gruppe zeigte in kontrollierten Studien eine sehr hohe Rate von falschen positiven Kreuz-Reaktionen der Tests, die auf anderen Faktoren als dem behaupteten HIV basierten. D.h. früherer Kontakt mit Tuberkulose und insgesamt 65 anderen Krankheiten führen auch zu einen „positiven Test“. Falsche positive Testergebnisse sind auch möglich, wenn jemand einen hohen Verbrauch von Antibiotika hat. Oder wenn es fremdes Bluteiweiß in seinem Blut hat, wie das z.B. durch Bluttransfusionen, Injektionsdrogen oder häufigen Analverkehr möglich ist. Kurz, die „AIDS Tests“ sind ziemlich aussagegelos, sie sind riskante, offizielle, medizinische Quacksalberei.

Die offizielle AIDS Theorie ist wie ein kirchliches Dogma und keine Wissenschaft

Die offizielle AIDS Theorie wird von den meisten Regierungen, den Massen-Medien und der medizinisch-pharmazeutischen Industrie als wahr akzeptiert. Unbewusst wird diese infektiöse AIDS Geschichte auch von vielen sexual-ängstlichen Menschen gemocht. Es ist die optimale Ausrede für tief-sitzende Lust-Angst des neurotischen Normal-Bürgers. Sexuelle Freude, Tiefe und Leichtigkeit war von jeher mit Selbst - Bewußtsein, Wachheit und Rebellion verbunden und nicht mit Angepasst-Sein und Duckmäsertum. Die Proletarier, Kleinbürger und Untertanen der modernen industriellen Zeit steckten immer voller sexueller Ängste und waren brav und autoritätshörig. Sie hassten die 68 (sexuelle) Revolution und alle sozialen Errungenschaften, die diese Revolution mit sich brachte, inklusive der Thematisierung der sexuellen Freiheit.

Alles was der Revolution von 1968 in Verruf bringen könnte, wurde im nachhinein von den Konzernen, ihren Regierungen und Medien und denn staatstreuen Wissenschaftlern gefördert. AIDS heißt die Konterrevolution der Spießbürger gegen sexuelle Selbstbestimmung, die die 68 angedacht hatten. Man nennt dies einen „Roll-Back“, eine Zurückentwicklung von Dingen und

Themen und Verhaltensweisen die dem menschlichen Glück und der Erkenntnis dienen. Das ist der Kern jeder Neurose. Wir können es auch American Way of Live nennen.

Zum weiteren Vertiefung und Studieren hier einige Buchempfehlungen:

--- „**Virus – Wahn.** Vogelgrippe (H5N1), SARS, BSE, Hepatitis C, AIDS: Wie die Medizin-Industrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliarden – Profite macht.“

Von **Torsten Engelbrecht und Klaus Köhnlein**, Emu-Verlag Lahnstein 2006

--- „**Die Stille Revolution der Krebs und AIDS-Medizin.**“

Von Dr. med. Heinrich Kremer. Ehlers-Verlag, Wolfratshausen 2006

--- „**Mythos HIV.**“ Eine kritische Analyse der AIDS-Hysterie. Absurde Statistiken, schlampige Virusnachweise, untaugliche Tests und illegale Medikamente, Verlag videel, 2001. Von **Michael Leitner**

--- Prof. Peter Duesberg / **Prof. John Yiamouyiannis: AIDS, Michaels Verlag, Peiting 1998**

Und hier einige wichtige Internetseiten zum Thema AIDS

<http://theperthgroup.com/>

<http://www.virusmyth.net/aids/award.htm>

<http://www.aids-kritik.de/>

<http://www.rethinkingaids.de/>

<http://www.duesberg.com/>

<http://www.aliveandwell.org>

<http://www.immunity.org.uk/>

Achtung: im obigen Text finden sich ein paar nachweisbare Fakten, die die „HIV macht AIDS - Hypothese“ in Frage stellen. Wenn Sie die Aussagen in diesem Text bezweifeln, weil Ihnen die Meinung ungewöhnlich vorkommt, ist das völlig korrekt; fragen Sie sich aber auch woher Sie ihre Meinung über AIDS haben und ob Sie skeptisch und nachprüfend waren, als Sie sich Ihre Meinung gebildet haben. Mit der gleichen Skepsis, mit der Sie nun den Aussagen in diesem Artikel begegnen, befragen Sie doch mal die orthodoxe übliche Anschauung zu AIDS, empfiehlt Ottmar Lattorf